



Città
di
Lugano



Comune
di
Paradiso

Ein Jahr velopass- Netz in Lugano- Paradiso

von Fabio Schnellmann



Index

- Einführung
 - Stationen
 - Sponsoren
 - Neue Stationen
 - Neue Velos
 - Das erste Jahr
 - Die Erfolgszahlen!
 - Zukünftige Projekte
-

Einführung

□ September 2009: Evaluation der Veloselbstverleih Systeme

□ 2 evaluierte Systeme: Mailand mit BikeMi und Vevey mit Velopass



□ Entscheidung für Velopass



29 Juli 2010: Eröffnung

- Cornaredo
- Campo Marzio
- Contrada di Verla
- Fornaci
- Paradiso Centro



Sponsoren



Fondoclima
luganosud



Gruppo
del Luganese



Das Projekt wird durch drei Hauptpartner unterstützt:

- Fonds für das Klima Lugano Süd
- Touring Club Schweiz– stellt die 58 Velos zur Verfügung
- AIL SA – Anbieter gasbetriebene Transportwagen

Neue Stationen

Februar 2011:

Neue Station bei der Universität Lugano



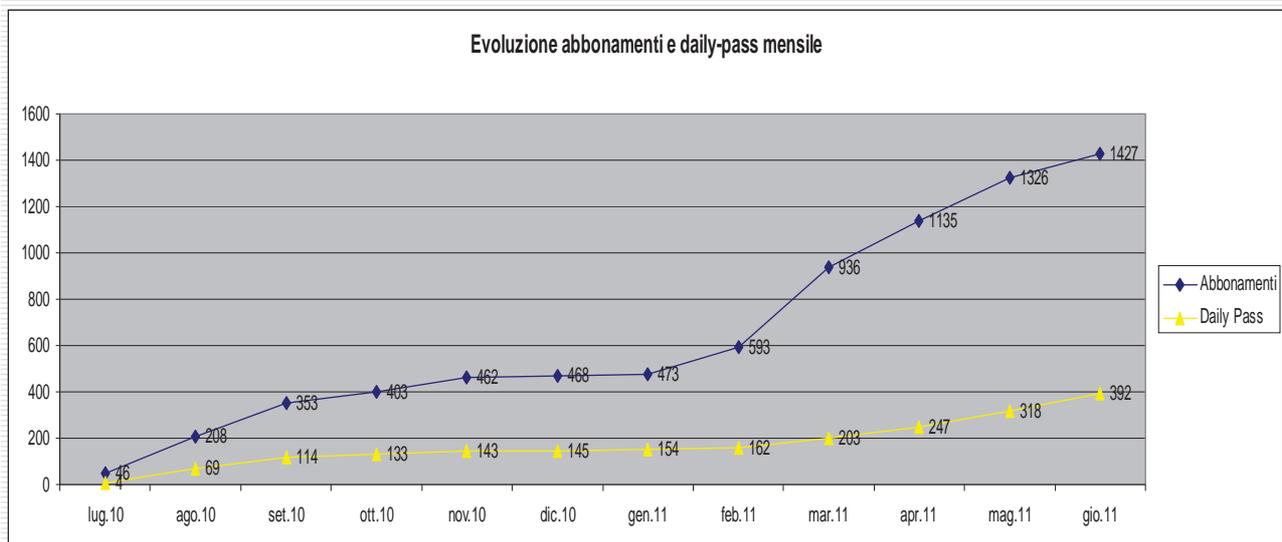
10 neue Velos

August 2011: Der Fonds für das Klima Lugano Süd stellt 10 weitere Velos zur Verfügung



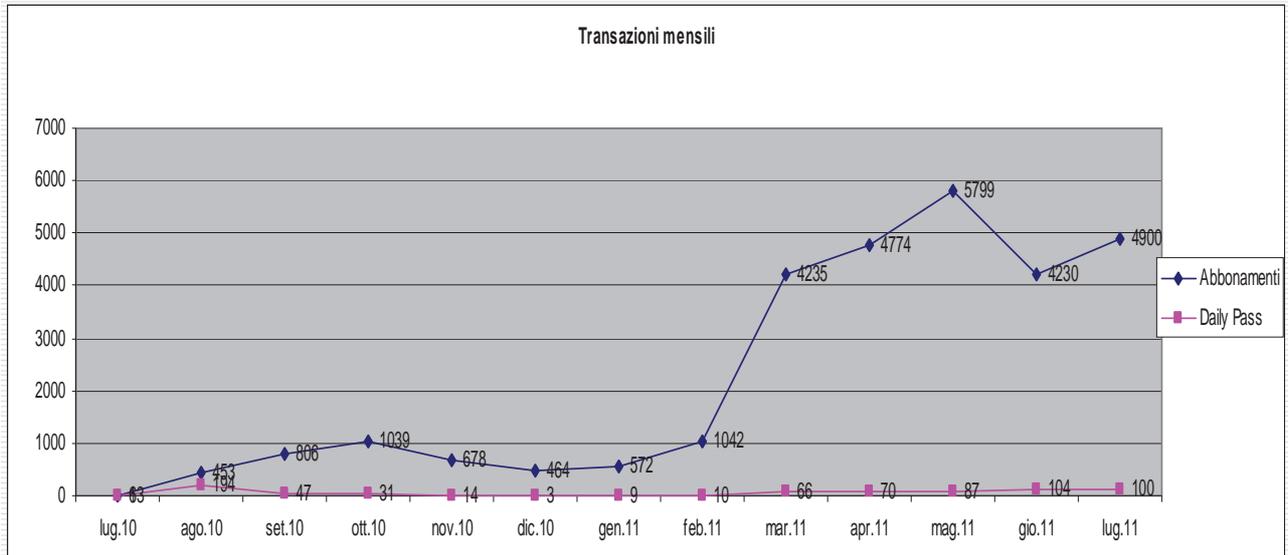
Die Erfolgswahlen!

1400 Abonnenten und 400 Tageskarten



Die Erfolgswahlen!

30'000 Fahrten



Zukünftige Projekte

3 neue Stationen:

- Molino Nuovo
- Viganello
- Cassarate



Schlusswort

Fabio Schnellmann, Comune di Lugano

Pressemitteilung

EMBARGO bis Donnerstag, 7. Juli 2011, 11 Uhr

Eröffnung des ersten touristischen Veloverleihsystems in der Seen-Region

Ab dem 7. Juli wird den Touristen und der heimischen Bevölkerung in 5 Ortschaften der Seen-Region ein Veloverleihsystem mit 7 Stationen und 70 klassische Velos und Elektrobikes zur Verfügung stehen. Es ist dies das erste als touristisches Angebot konzipierte Veloverleihnetz von velopass. Es wird durch eine Gratis-Applikation für Mobiltelefone ergänzt und trägt den Namen Fri2bike.

Das Netzwerk «Seegebiet» kommt neu zu den bereits in Freiburg und Bulle bestehenden velopass-Verleihsystemen hinzu. Fri2bike wird damit auf die Ortschaften Cheyres, Estavayer-le-Lac, Payerne, Avenches, bald im Murten und ab Frühling 2012 auch auf Romont ausgeweitet. Das einzigartige Angebot ermöglicht es fortan, zwischen den verschiedenen Tourismuszentren hin- und herzufahren. Es wird von mehreren Gemeinden, Hauptsponsoren – Freiburger Kantonalbank, Groupe E – und regionale Sponsoren – La Liberté, IB-Murten und Waadtländer Kantonalbank – finanziert und ist Teil der Entwicklungsstrategie des Freiburger Tourismusverbandes im Sinne seines Programms «Vision 2030». Seine Umsetzung kam auch dank einer finanziellen Unterstützung der Neuen Regionalpolitik zustande. Mit dem Angebot wird den Besucherinnen und Besuchern eine vergnügliche und im Trend liegende Alternative geboten, um FRIBOURG REGION zu erkunden... und vor allem wiederzukommen! Die Hälfte der Velos an den Stationen sind Elektrobikes, es ist also für jede und jeden etwas dabei.

Eine Gratis-Applikation für Mobiltelefone

Das Angebot wird ergänzt durch eine Gratisapplikation für Android und iPhone namens Fri2bike. Auf dieser werden verschiedene Velotouren vorgeschlagen, die die verschiedenen Zentren verbinden und die Besucherinnen und Besucher zu zahlreichen interessanten Sehenswürdigkeiten führen, die kurz beschrieben und mit Bildern illustriert werden. Dank der interaktiven Applikation können zudem Geheimtipps auf den sozialen Netzwerken ausgetauscht und die persönlichen Erlebnisse kommentiert werden.

Öffentliche partner :



Avenches



COMMUNE
DE
1468 CHEYRES



Ville
d'Estavayer-le-Lac



Morat



Payerne

Hauptsponsoren :



Sponsoren :



Wie funktioniert das Veloverleihsystem?

Ob als Lösung für die betriebliche Mobilität, als touristisches Angebot oder als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr – die flexible Dienstleistung ist für viele Zielgruppen interessant. Das ökologische, effiziente und gesundheitsfördernde Konzept von velopass ist einfach: Die Velos sind auf die Stationen aufgeteilt und an Säulen befestigt. Mittels einer Magnetkarte werden sie zu jeder Tages- und Nachtzeit automatisch freigegeben. Später kann das Velo an einer anderen Station zurückgegeben werden. Die Säulen wiederum haben eine doppelte Funktion: Zum einen werden die Velos daran befestigt und zum andern die Batterien der Elektrobikes wieder aufgeladen.

Das Netzwerk Seegebiet ist das 10. Netzwerk von velopass und ergänzt das Angebot der Kantone Freiburg und Waadt. Für die drei Netzwerke Seegebiet, Bulle und Agglomeration Freiburg wird ein spezielles Abonnement angeboten, der fripass. Zudem können die Benutzerinnen und Benutzer für die drei velopass-Netzwerke des Kantons Freiburg und der Waadtländer Broye eine einzige Karte kaufen, entweder für die Dauer von 24 Stunden (6.-) oder 48 Stunden (10.-). Es ist auch ein nationales Abonnement erhältlich, der natiopass. Mit ihm hat man Zugriff auf über 800 Leihvelos, die von velopass in der Westschweiz und im Kanton Tessin zur Verfügung gestellt werden.

www.velopass.ch

www.fribourgregion.ch/fri2bike

Kontaktpersonen:

Freiburger Tourismusverband (FTV)

Nicolas Zapf, Direktor des FTV, 079 434 64 56

Joram Vuille, Projektleiter Fri2bike, 078 775 45 54

velopass

Lucas Girardet, Geschäftsführer, 078 732 47 31

Elise Méan, Kommunikationsbeauftragte, 078 836 55 83

Öffentliche partner :



Avenches



COMMUNE
DE
1468 CHEYRES



Morat



Hauptsponsoren :



Sponsoren :





Lausanne, den 28. März 2011

PRESSEMITTEILUNG

Neue Akteure unter den Veloverleihern: velopass will die Systemkompatibilität gewährleisten

Velopass freut sich, zu erfahren, dass neue Bahnhöfe in der Schweiz mit kostenlosen Veloausleihsystemen (VLS) ausgestattet werden sollen. Falls dieses neue von der SBB und CarPostal vorgeschlagene Angebot, « Rent a bike » sich als echte Selbstausleihe erweist (das heisst, Veloausleihe am Punkt A und mögliche Rückgabe am Punkt B), hofft velopass, dass dieser Service mit seinen bereits in Betrieb befindlichen VLS-Netzen kompatibel sein wird und dass sie wie velopass ein Identifizierungssystem mit RFID-Karte (Radio Frequency Identification) verwenden werden, damit dem Nutzer ein kontinuierlicher Zugriff auf alle VLS-Netze der Schweiz gesichert wird.

Velopass bezieht sich dabei auf eine Studie, die von der « Conférence Vélo Suisse » in Auftrag gegeben und von « OFROU¹ » (ASTRA²), finanziert wurde und empfiehlt, wegen der Systemkompatibilitätssicherheit den RFID-Tag zu verwenden. Dank der engen Zusammenarbeit mit Städten und Unternehmen entwickelt das Unternehmen seit 2009 Bike-Sharing Netze mit erweiterbaren vernetzten Stationen in städtischen Gebieten. Diese öffentlich-private Zusammenarbeit ermöglicht es, ein effizientes Fortbewegungsmittel für die letzte Meile in der Stadt anbieten, was eine ideale Ergänzung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln darstellt.

Das Velopass-Angebot

Das Unternehmen war seit jeher bestrebt, ein gemeinsames Betreibersystem anzubieten, das eine landesweite Kompatibilität auch bei unterschiedlichen Stationsarten gewährleistet. Ausserdem will sie ihre Kooperationen mit den Partnern, welche die RFID-Technologie verwenden, fortsetzen und ausbauen, im Hinblick darauf, ihr Angebot in eine große Reihe bereits im Umlauf befindlicher Kartenarten zu integrieren, insbesondere der Mobility Car Sharing, der EPFL, der Universitäten Lausanne und Lugano, der öffentlichen Verkehrsmittel in der Region Lausanne (TL), etc..

Durch die Einrichtung eines nationalen VLS-Netzes ist velopass heute in über 10 Städten in der Schweiz und im Tessin mit einer Flotte von über 600 traditionellen und elektrischen Velos, die jeden Tag rund um die Uhr verfügbar sind, und 6.000 Abonnenten präsent. Bei ständigem Wachstum wird sie im Sommer dieses Jahres mehr als 300 Velos Basel, Nyon, Gland, Brig, Bulle und der Region Broye-Murten zusätzlich zur Verfügung stellen.

www.velopass.ch

Kontakt :

Lucas Girardet, Direktor: lucas.girardet@velopass.ch, 078 732 47 31 / 021 533 10 12

¹ Conférence Vélo Suisse (Velokonferenz Schweiz), "Selbstausleihvelos in der Schweiz: Harmonisierung der Zugriffssysteme", Juni 2009

² ASTRA = schweizerisches Bundesamt für Strassen



Lausanne, 20. Januar 2010

Medienmitteilung

velopass: Neuer Name, neue Organisation und neue Gesellschaft für Self-Service-Veloverleih

Um die schweizweite Entwicklung und Koordination der Netzwerke für den Selbstbedienungs-Veloverleih zu fördern und deren Nutzung auf nationaler Ebene zu vereinfachen, wird die Vereinigung «Suisse Roule bike sharing» seit dem 1. Januar 2010 als velopass GmbH weitergeführt. velopass verfolgt unter der Leitung von Lucas Girardet das Ziel, ein nationales Netzwerk für den Veloverleih im Selbstbedienungsangebot einzurichten, das es den Nutzern ermöglicht, mit einer einzigen Karte überall in der Schweiz Velos zu beziehen. Die Vereinigung Lausanne Roule kümmert sich derweil weiterhin um den lokalen Betrieb der Netzwerke Lausanne-Morges und Riviera.

Letzten Sommer brachte die Vereinigung Lausanne Roule die ersten Selbstbedienungs-Verleihvelos in Umlauf. Seit der Betriebsaufnahme wurde das Stationsnetzwerk kontinuierlich ausgeweitet, und es laufen zahlreiche Projekte mit dem Ziel, das System in der ganzen Schweiz anzubieten. Dieses Jahr entstehen Netzwerke in Freiburg (erstes Verleihnetzwerk mit elektrischen Velos) Yverdon, Brig-Visp und Aigle-Monthey. Das Netzwerk Lausanne-Morges wird derweil mit neuen Stationen in Lausanne, Renens, Préverenges und Chavannes-près-Renens ausgeweitet.

Um der starken Nachfrage Rechnung zu tragen und die Entwicklung bestmöglich zu begleiten, tritt «Suisse Roule bike sharing» von nun an mit neuer Struktur und neuem Namen auf: **velopass**. Diese Gesellschaft ermöglicht den professionelleren und rascheren Aufbau eines nationalen Netzwerks für Self-Service-Velos und sorgt dafür, dass die materiellen Voraussetzungen (Karten) aller Regional-Netzwerke des Landes miteinander kompatibel sind. Kommunikation, Marketing, Abonnementdienste, Informationssystembetreuung und Sponsoring werden unter einem Dach vereint – so entsteht ein einheitliches Angebot für Sponsoren und Partner, und die Kosten werden deutlich gesenkt. Parallel dazu verstärkt sich die Rolle von Lausanne Roule, denn die Vereinigung betreut weiterhin die lokalen Netzwerke Lausanne-Morges und Riviera und betreut den Abonnementsdienst für die Romandie. Zudem verfolgt Lausanne Roule auch weiterhin Nebenaktivitäten mit sozialem Zweck (Unterstützung bei der Veloreparatur, Ausflüge...).

Diese Aufgabenteilung zwischen velopass und den lokalen Vereinigungen gilt auch für zukünftige Netzwerke. Die Verwaltung und Koordination der Netzwerke auf Landesebene übernimmt velopass, während sich lokale Organisationen mit sozialem Zweck um den Betrieb (Unterhalt, Veloverteilung) kümmern. Die Abonnenten der bestehenden Netzwerke profitieren natürlich von der Eröffnung neuer Netzwerke und neuer Stationen.

Die Gesellschaft velopass hat bereits mehrere strategische Partnerschaften abgeschlossen (Legic, Mobility CarSharing, polyright, Caritas...) um den technischen und logistischen Voraussetzungen für die Entwicklung des Selbstbedienungs-Veloverleihs auf nationaler Ebene gerecht werden zu können.

Nachdem er 2003 Lausanne Roule gründete und sechs Jahre lang leitete, übernimmt Lucas Girardet nun die Leitung von velopass und überträgt Anne Caldelari, der Administrationsverantwortlichen von Lausanne Roule, die Verantwortung für die gesamte Vereinigung. Ein Teil des Personals von Lausanne Roule wechselt zu velopass.

velopass und Lausanne Roule sind davon überzeugt, dass beide Seiten von diesem Wechsel profitieren. Die Gründung einer Gesellschaft ist notwendig, um ein optimales nationales Netzwerk zu betreiben und die Kompatibilität der Netze für den Selbstbedienungs-Veloverleih zu gewährleisten.

Neue Internetseite : www.velopass.ch

Medienkontakt velopass : Elise Méan, elise.mean@velopass.ch, 078 836 55 73
Leitung velopass : Lucas Girardet, lucas.girardet@velopass.ch, 078 732 47 31